

Wer macht das FONO FORUM? Im Jubiläumsjahr wollen wir Ihnen in einer fortlaufenden Serie unsere Redaktion und unsere freien Mitarbeiter vorstellen. Damit Sie dem fundierten Urteil unserer Rezensenten in Zukunft noch mehr Vertrauen schenken. Übrigens: Auf unserer neuen Internet-Seite finden Sie die Biographien demnächst ungekürzt.

Gregor Willmes, geboren 1966 in Wanne-Eickel, erhielt privaten Klavier-, Orgel- und Musiktheorie-Unterricht bei Matthias Kreuels. Er studierte in Bochum Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte und war parallel dazu als nebenamtlicher Organist tätig. Seit 1989 schreibt er für Tageszeitungen und Magazine über Musik. Außerdem hat er als Lehrbeauftragter der Hochschule für Musik Detmold (Abteilung Dortmund) Klaviermusikgeschichte/Literaturkunde unterrichtet. Er volontierte bei der WAZ, arbeitet seit 1997 als Redakteur für das FONO FORUM und ist seit 2003 Chefredakteur der Musikzeitschrift. Seit 2000 gehört er der Klavierjury des Preises der deutschen Schallplattenkritik an.

Carsten Barnbeck, 1974 geboren, studierte zwar Geschichte, widmet sich seit 2001 aber lieber seiner Leidenschaft für den guten Klang, derzeit als Redakteur für STEREO und FONO FORUM.



Ulrich Wienforth, Jahrgang 1949, hat sich gleich nach seinem Nachrichtentechnik-Studium der Testerei verschrieben. Für STEREO und FONO FORUM verfolgt er auch die Entwicklung neuer Technologien in der Unterhaltungselektronik.



Manuel Brug, 1965 in München geboren, studierte Theaterwissenschaft, Komparatistik, Romanistik und Musikwissenschaft. Nach Stationen bei der „Süddeutschen Zeitung“, „Opernwelt“, „Wochenpost“ und „Tagesspiegel“ ist er seit 1998 Musikredakteur der „Welt“. 1999 wurde er mit dem Kritikerpreis der Salzburger Festspiele ausgezeichnet. 2003 erschien sein Buch „Die neuen Sängerstimmen“.



Foto: Christina Guldénring

Das FONO-FORUM-Team: (v.l.) Franz Pilz (Anzeigen), Gregor Willmes, Reiner H. Nitschke (Herausgeber), Catherine Omiridou (grafische Gestaltung), Björn Woll, Elke Mudra (Redaktionsassistentin), Carsten Barnbeck und Jörg Hillebrand. Es fehlen Ulrich Wienforth (siehe unten) und Birgit Sworowski (Korrektur).

Jörg Hillebrand, geboren 1969 in Gütersloh, studierte Musik an der Universität zu Köln (Musikwissenschaft; Nebenfächer: Germanistik, Romanistik) und an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (Künstlerischer Abschluss; Hauptfach Posaune). 2000 Promotion über Igor Markevitch. Seit 1997 Mitglied der Redaktion von FONO FORUM, zunächst als Volontär, seit 1999 Redakteur. Mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebt er in Köln.

Björn Woll, geboren 1976, studierte an der Universität Landau (Künstlerischer Abschluss Querflöte/Gesang) und der Universität zu Köln (Musikwissenschaft, Musiktherapie und Psychologie). Nach freien Mitarbeiterschaften (stern.de, Saarländischer Rundfunk, Deutsche Welle) ist er seit 2003 Mitglied der Redaktion von FONO FORUM.

Jürgen Kesting, geboren 1940 in Duisburg, studierte in Köln und Wien Germanistik, Anglistik und Philosophie. Nach vier Jahren als Presse-Chef der Kölner EMI-Electrola und der Münchner Eurodisc arbeitete er seit 1973 als Redakteur, Ressortleiter, geschäftsführender Redakteur und Autor für den „Stern“. 1986 veröffentlichte er eine 2.000-Seiten-Studie „Die großen Sänger“. 1990 folgte eine Monographie über Maria Callas, 1991 ein Buch-Essay über Luciano Pavarotti. Im NDR läuft seit zehn Jahren eine wöchentliche Musikreihe über große Sänger. Für vier ARD-Sender (SFB, NDR, MDR, Süddeutscher Rundfunk) produzierte er eine 26-teilige Folge über Maria Callas, für die ARD eine 13-teilige TV-Serie „Die großen Tenöre“. Neben der Musik gehört die Kultur-Politik zu den Schwerpunkten seiner Arbeit.



Norbert Hornig, geboren 1957 in Schwerte an der Ruhr, lebt als freier Musikjournalist in Bonn und arbeitet vor allem für FONO FORUM (seit 20 Jahren) und den Deutschlandfunk. Dazu kommen Aufgaben als Juror beim Preis der deutschen Schallplattenkritik und bei Musikwettbewerben. Norbert Hornigs Spezialgebiet sind die Streicher. 1996 gab er Albrecht Roeselers Standardwerk „Große Geiger unseres Jahrhunderts“ als erweiterte Neuauflage heraus. In seiner Freizeit greift er leidenschaftlich gern selbst zur Geige, spielt Streichquartett oder im Akademischen Orchester Bonn das große sinfonische Repertoire.



Attila Csampai, geboren 1949 in Budapest, arbeitet seit 1983 als Redakteur für den Bayerischen Rundfunk. In den 1980er Jahren betreute Csampai zudem als Mitherausgeber und Autor die Reihe „roro opernbücher“ in Hamburg, ebenso den „Konzertführer“ (1987) und den „Opernführer“ (1990). Sein „Callas“-Bildband (1993) erschien bisher in 14 Auflagen. Ebenfalls publizierte er einen Bildband über Glenn Gould (1995). Zuletzt erschien seine Opern-Essay-Sammlung „Sarastros stille Liebe“ (2001). Seit 1990 ist Csampai wissenschaftlicher Leiter der Toblacher Gustav-Mahler-Musikwochen und Jury-Vorsitzender des Schallplattenpreises „Toblacher Komponierhäuschen“. Er ist Juror des Preises der deutschen Schallplattenkritik und hat in gleicher Funktion bei internationalen Musikwettbewerben mitgewirkt. Von 2002 bis 2003 lehrte Attila Csampai als Gastprofessor an der Universität Mozarteum Salzburg.



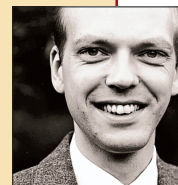
Giselher Schubert, geboren 1944 in Königsberg (Ostpreußen), studierte Musikwissenschaft, Soziologie und Philosophie. 1973 Promotion über „Schönbergs frühe Instrumentation“ (Baden-Baden 1975). Seitdem arbeitet er als Editionsleiter, seit 2005 auch als Herausgeber der Hindemith-Gesamtausgabe im Hindemith-Institut, Frankfurt am Main, das er seit 1991 zudem auch leitet. Schubert gab 1986 bis 1996 die Zeitschrift „Musiktheorie“ mit heraus, ist Herausgeber der Kurt-Weill-Gesamtausgabe, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Schönberg-Gesamtausgabe und Mitglied im Editionsrat der Martinu-Gesamtausgabe. Er veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Musik, Musiktheorie und Musikästhetik vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main verlieh ihm eine Honorarprofessur.



Michael Stenger ist seit gut zwanzig Jahren Kultur-Redakteur der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ in Essen mit dem Schwerpunkt Musik. Er studierte Musikwissenschaft und Germanistik, ließ sich musikalisch privat ausbilden und schrieb früh für Fachpublikationen. An verschiedenen Buchveröffentlichungen war Michael

Stenger beteiligt. Der gebürtige Wittener widmet sich besonders gern dem Musiktheater und der Klavermusik. Aber auch Entwicklungen im Pop-Bereich sind ihm nicht fremd.

Matthias Hengelbrock, geboren 1964 in Wilhelmshaven, studierte Musikwissenschaft, Latein, Geschichte und Philosophie in Freiburg und Göttingen; Promotion über „Das Problem des ethischen Fortschritts in Senecas Briefen“. Seine besondere Leidenschaft gilt der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Er kann es nicht leiden, wenn Interpreten oder Kulturbeflissene sich selbst wichtiger nehmen als die Werke der Komponisten, und schätzt die wenigen Musiker, die sich über Kollegen auch anerkennend äußern. Als freier Autor arbeitet er seit 1992 für FONO FORUM; seit 1998 ist er zudem Juror beim Preis der deutschen Schallplattenkritik. In seiner Freizeit leitet er ein Kammerorchester und spielt selbst Geige.



Höhepunkte in Essen

Nicht nur der wunderbaren Akustik wegen lohnt die Klangreise nach Essen. In einem breit gefächerten Programm präsentiert die Philharmonie Essen die ganze Vielfalt der Musik: ob zu Mozarts 250. Geburtstag, ob im Rahmen der Residency von Carla Bley oder den drei exklusiven Konzerten von Kurt Masur und seinem London Philharmonic Orchestra – hier spielt die Musik! Erleben Sie unvergessliche Stunden in einem der schönsten und akustisch besten Konzerthäuser Deutschlands.



So 1. JANUAR 2006 | 18:00 Uhr
Neujahrskonzert II
Beethoven 9. Sinfonie
Sandra Moon, Sopran, Renée Morloc, Alt
Gunnar Gudbjörnsson, Tenor
Alexander Marco-Buhrmester, Bass
Philharmonischer Chor Essen
Das Neue Orchester
Christoph Spering, Dirigent



Mo 2. JANUAR 2006 | 20:00 Uhr
„Berlin im Licht“ Ein Kurt Weill-Abend
Ensemble Modern
HK Gruber, Chansonnier und Dirigent
Werke von Kurt Weill aus „Happy End“, „Marie Galante“, „Die Dreigroschenoper“ sowie Suiten, Tänze und Orchesterwerke



SA 28. JANUAR 2006 | 20:00 Uhr
Großes Chinesisches Neujahrskonzert
China Traditional Orchestra
Einzigartige Begegnung mit der Jahrtausende alten Tradition chinesischer Musik.



FR 3. FEBRUAR 2006 | 20:00 Uhr
„Welcome Back!“
London Philharmonic Orchestra & Kurt Masur, Elisabeth Leonskaja, Klavier
Werke von STRAUSS, PROKOFJEV, TSCHAIKOWSKI



SA 4. FEBRUAR 2006 | 20:00 Uhr
„Welcome Back!“
London Philharmonic Orchestra & Kurt Masur, Nikolai Lugansky, Klavier
Werke von LISZT, TSCHAIKOWSKI, PROKOFJEV



So 5. FEBRUAR 2006 | 15:00 Uhr
„Welcome Back!“
London Philharmonic Orchestra & Kurt Masur, Sergey Khachatryan, Violine
Werke von GLINKA, TSCHAIKOWSKI, DVOŘÁK



Do 23. FEBRUAR 2006 | 20:00 Uhr
IN RESIDENCE Jörg Widmann
„Mozart & Widmann“
Jörg Widmann, Klarinette, Tabea Zimmermann, Viola, Hartmut Höll, Klavier
Werke von SCHUMANN, KURTÄG, MOZART



SA 11. MÄRZ 2006 | 20:00 Uhr
„Schostakowitsch zum 100.“
James Conlon & Rotterdam Philharmonic Orchestra Werke von SCHOSTAKOWITSCH und TSCHAIKOWSKI



FR 24. MÄRZ 2006 | 20:00 Uhr
„Mozart zum 250.“ Mozart Loops I:
„Requiem – vom Gedenken – dark songs“
Muriel Cantoreggi, Violine, Wolfgang Muthspiel, Jazz-Gitarre, Münchener Kammerorchester, Christian Muthspiel, Dirigent, Werke von HARTMANN, LUTS-LAWSKI, TAKEEMITSU, PÄRT, C. MUTHSPIEL



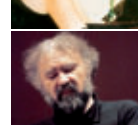
13. APRIL 2006 | 20:00 Uhr
IN RESIDENCE Christian Tetzlaff
Dortmunder Philharmoniker, Christian Tetzlaff, Violine, Arthur Fagen, Dirigent
Werke von WEBERN, JOACHIM, BRAHMS



So 30. APRIL 2006 | 11:00 Uhr
Heinrich Schiff & Wiener KammerOrchester 2
Heinrich Schiff, Violoncello und Musikalische Leitung
Werke von HAYDN, MOZART, BEETHOVEN



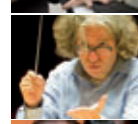
Di 2. MAI 2006 | 20:00 Uhr
IN RESIDENCE Carla Bley
„Escalator Over the Hill“ – Die spektakuläre Jazz-Oper von Carla Bley.
Carla Bley, Klavier und Arrangements
Steve Swallow, Bass u. v. a.



Mo 15. MAI 2006 | 20:00 Uhr
„Mozart zum 250.“ Marek Janowski & Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Radu Lupu, Klavier
Werke von MOZART und HARTMANN



SA 27. MAI 2006 | 20:00 Uhr
100 Jahre 6. Sinfonie Gustav Mahler
Uri Caine & Ensemble
Uri Caine, Klavier und Musikal. Leitung
Jazzbearbeitung der 6. Sinfonie von Gustav Mahler



So 4. JUNI 2006 | 18:00 Uhr
Beethoven-Zyklus VI
Das Neue Orchester & Christoph Spering
Werke von MENDELSSOHN BARTHOLDY und BEETHOVEN



FR 16. JUNI 2006 | 20:00 Uhr
IN RESIDENCE Petersen Quartett III
„Mozart, Beethoven, Schostakowitsch“
Conrad Muck, Violine, Daniel Bell, Violine
Friedemann Weigle, Viola
Henry-David Varema, Violoncello
Werke von MOZART, BEETHOVEN und SCHOSTAKOWITSCH

Kartenvorverkaufsstart vier Monate vor Konzerttermin an allen bekannten Ticket-Verkaufsstellen
Philharmonie-Hotline: 0180/59 59 59 8 (0,12 €/Min.) · www.ruhr-ticket.de · www.ticketonline.com

Die ganze Programmvietalt der laufenden Saison unter:
www.philharmonie-essen.de